

**An die Mitglieder  
im Hausärzteverband Braunschweig**

**Geschäftsstelle** • Lilli Beick  
Ermlandweg 3 • 38518 Gifhorn  
Tel. 05371 – 93 66 810  
Fax 05371 – 93 66 808  
Mail hausarzteverband.braunschweig@t-online.de  
www. hausarzteverband-braunschweig.de

Mai 2018

**Liebe Kolleginnen und Kollegen ,**

wie vor einem Jahr auf der Delegiertenkonferenz beschlossen, haben wir uns in den letzten Monaten intensiv um die Verbesserung der rheumatologischen Zusammenarbeit gekümmert.

Nun konnten in **konstruktiven Gesprächen des Hausärzteverbandes Braunschweig mit den südniedersächsischen Rheumatologen und der KV** mehrere Zugangswege für die Versorgung der rheumatologischen Verdachts- und Behandlungsfälle entwickelt werden.

In den Gesprächen konnte **Verständnis erarbeitet** werden, dass unser hausärztlich problematisches Patientenkollektiv nicht die eindeutigen Neuerkrankungen und Verschlechterung (dickes rotes Gelenk + hohes CRP+BKS) sind, sondern die Grenzfälle und komplex erkrankte Patienten (entzündliche rheumatische Erkrankungen und degenerative Leiden und / oder chronische Schmerzstörungen mit psychischen und somatischen Faktoren, z.B. persönlichkeitsgestörte Patienten mit Rheuma, Trauma-Patienten, die auch noch eine Psoriasis-Arthritis haben).

Wir Hausärzte haben von den Gebietsärzten viel Verständnis erfahren für den Wunsch, dass die Last der Betreuung schwieriger Patienten, die aufgrund ihres subjektiv empfundenen Leidens, für uns als somatoforme Störung imponierend, sehr viel Druck aufbauen, durch einmalige Ausschlussdiagnose in einer Gebietsarztpraxis erleichtert wird.

Deshalb bitten die rheumatologischen Kollegen ausdrücklich um **Fax-Anfragen mit:**

- **Diagnose**
- **Patientenkaktdaten**
- **subjektiver hausärztlicher Einschätzung und**
- **Einschätzung der objektiven Dringlichkeit.**

Die rheumatologischen Kollegen möchten die Möglichkeit haben, mit uns für **Rückfragen** in Kontakt zu treten - dies ist ohne **Geheimnummer** mit den meisten Hausarztpraxen schwer möglich. Der telefonische Zugang zur gebietsärztlichen Rheumapraxis über die Rezeption und MFA wird ausdrücklich nicht empfohlen!

Mehr Laborleistungen als unser Routinelabor (BB, CRP, BKS und was für andere Dauermedikationen kontrolliert werden muss) vorsieht, sind explizit nicht gewünscht worden!

Für uns alle ist es ja selbstverständlich geworden, einen Medikationsplan immer mitzugeben.

Wir Hausärzte bitten die Rheumatologen darum, über den dem Patienten zugeteilten Termin informiert zu werden, und bitten um zeitnahe (ggf. Zwischen-) Berichte in Form von Arztbriefen und freuen uns über Informationen zum erwarteten Verlauf und Umgang mit möglichen Krisen.


Zusammenfassend stehen uns jetzt also folgende Wege offen:

1. Selbstverständlich bleibt immer die **Regelzuweisung** der nicht dringlichen Abklärung und Kontrolle: Sie als hausärztliche/r Kollege/in stellen die Indikation zum Kontakt mit einem Gebietsarzt und schreiben eine Überweisung mit entsprechend gezielter Fragestellung und skizzieren die bereits durchgeführten Untersuchungen und geben Vorbefunde mit!  
Überweisungen mit dem Text „z.B. Rheuma“ sind nicht hilfreich für die Zusammenarbeit.
2. Für die Erkrankungen rheum. Arthr., Spondylarthritis, Psoriasis-Arthritis steht Ihnen die (mit 30 € bezahlte erfolgreiche) Einschleusung in das **Projekt Rheuma-VOR** offen. Wir hatten dazu in der gemeinsamen Veranstaltung am 12.1.18 informiert. Infos auch unter: <https://www.hausaerzteverband-braunschweig.de/f%C3%BCr-mitglieder-infomationen-service/rheuma-vor/>
3. Bisher schon von Kollegen genutzt wurde der **FAX-Zugang** zu den hiesigen rheumatologischen Praxen: Patientenkontaktdaten, Beschwerden, Laborwerte **sollten um subjektive hausärztliche Einschätzung und Dringlichkeit erweitert werden(s.o.)**.
4. Die Terminservicestelle wird seitens der KV auf die Notwendigkeit der Differenzierung inter-nistische Rheumatologen versus Orthopädische Rheumatologen hingewiesen. Bitte vermerken Sie Ihren Wunsch auf den TSS-Überweisungen.

Eine doppelte / dreifache Anmeldung über TSS und Arzt-Fax und direktem Patienten-Kontakt ist nicht sinnvoll.

In einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung voraussichtlich am **11.1.2019** (HzF in HzV, 16 Uhr im Kasino des Ärztehauses) werden wir den Erfolg der Absprachen evaluieren und ggf. weiterverbessern.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

  
Dr. Carsten Giesecking  
1. Vorsitzender  
Hausärzteverband Braunschweig

  
Dr. Ilka Aden  
1. stellv. Vorsitzende  
Hausärzteverband Braunschweig